

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Band:** - (1948)  
**Heft:** 6-7  
  
**Artikel:** [Chronik für den Monat] Mai  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-397363>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tionskurse für die Zivilstandsbeamten durch. Weitere Kurse werden später im Bergell und in der Mesolcina folgen. Dr. Ulderico Stampa, der Chef des eidg. Amtes für den Zivilstandsdienst in Bern, leitete den Kurs. Kanzleidirektor Dr. Desax ergänzte den Unterricht durch praktische Erläuterungen.

**30.** In Chur ist eine Gleichwellenversuchsanlage, die nach Berechnungen und Anleitungen der PTT-Verwaltung erstellt wurde, in Betrieb genommen worden. Die Anlage bezweckt einen bessern Empfang des Landessenders Beromünster durch Zuführung der niederfrequenten Modulation aus dem Telefonverstärkeramt Chur und Ausstrahlung mittelst einer 30 Meter hohen sogenannten Turmantenne auf der Gemeinschaftswelle 1375 kHz (218,1 Meter). Die ganze Sendeapparatur arbeitet vollautomatisch und stellt die erste Anlage dieser Art in der Schweiz dar. Die ersten Feldstärkemessungen der Ausstrahlungsdistanzen haben ergeben, daß der Sender einen gut wirksamen Aktionsradius von 15–20 Kilometer besitzt, wodurch mehr als 4000 Radiohörer erreicht werden können.

## Mai

**1.** Der Oberengadiner Kurverein organisierte in Samaden eine Tagung von Verkehrsinteressenten, an der die Präsidenten der Kur- und Verkehrsvereine, die Kreispräsidenten, Mitglieder des Großen Rates, Vertreter der Handels- und Gewerbevereine im Engadin, Bergell, Puschlav und Müstertal usw. teilnahmen. Die Versammlung beschloß verschiedene Resolutionen, die an die Bündner Kantonsregierung gerichtet wurden. Verlangt wird u. a. der Ausbau und bessere Unterhalt der Kantonsstraßen, der Ausbau der Südseite der Berninastraße; die Schnellzüge sollen auf der direkten Strecke über Thusis geführt werden; die Bergzuschläge auf der Strecke der ehemaligen Berninabahn sollen aufgehoben werden. Weitere Begehren betreffen regionale Bahnverkehrs- und Fahrplanwünsche.

**2.** In einer Kundgebung der interessierten Gemeinden wurde erneut die Frage eines Kraftwerkprojekts am Hinterrhein aufgeworfen und dabei festgestellt, daß für die Kraftwerkgruppe Sufers–Ander–Sils ausbauwürdige Konzessionen bestehen, die bereits 1919 verliehen wurden.

**3.** Das letztthin in Frauenfeld verstorbene Fräulein Marie Hohl hat letztwillig neben anderen Institutionen auch folgende bündnerischen mit Vermächtnissen bedacht: das Krankenhaus Schiers mit 1000 Franken, die Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder Masans mit 1000 Fr., die Armenkasse Seewis i. Pr. mit 800 Fr., die Krankenmobiliarkasse Seewis i. Pr. mit 400 Fr. und das Kinderheim „Gott hilft“ in Zizers mit 200 Fr.

Im Museum Solothurn sind bis 30. Mai Ölbilder, Bilder in Ölkreide, Zeichnungen und Lithographien und vier Theaterkulissen zu sehen. Es handelt sich um Werke des 46jährigen Bündners Alois Carigiet, dessen Name bisher in der Hauptsache als Graphiker und Plakatschöpfer und Reklamezeichner rühmlich bekannt wurde. Mit neun Geschwistern wuchs er in bescheidenen Verhältnissen in Truns auf und machte eine Lehre als Dekorationsmaler; Zarli Carigiet, den man von der Bühne und vom Film kennt, ist sein Bruder.

**4.** Pfarrer Fortunat Guidon, Samaden, erhielt einen ehrenvollen Ruf nach Seon im Aargau.

Für Schiers und Umgebung wurde auf konfessionell und politisch neutraler Grundlage ein Verein abstinenten Männer gegründet zur Bekämpfung des Alkoholismus. Durch Aufklärungsarbeit, Vorträge und Zusammenkünfte in der Gemeindestube Schiers hofft man den Gefahren des Alkoholgenusses rechtzeitig begegnen zu können.

Der Handelsabteilung der Schweizer Alpenen Mittelschule Davos wird das kantonale Handelsdiplom zuerkannt.

**6.** In Ilanz gab die Ligia Grischa, der zirka 100 Sänger zählende Oberländer Talverein, zwei Konzerte. Auf dem Programm standen die Lieder, die der Chor am eidgenössischen Sängerfest singen wird: das Wettlied „Il marsch dils Gotuns“, vertont von W. Aeschbacher, dem gegenwärtigen Dirigenten des Chors, und die allgemeinen Chöre.

**7.** Anlässlich der Jahresversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft Graubünden sprach Dr. med. N. Markoff, Chefarzt der medizinischen Abteilung des Kantonsspitals, über „Neue Wege zur Bekämpfung und Behandlung der Tuberkulose“.

**9.** In einer Landschaftsabstimmung in Davos wurde eine von den Behörden und allen politischen Parteien empfohlene Vorlage zur Förderung des Wohnungsbaues mit 598 gegen 407 Stimmen gutgeheißen. Die Gemeinde gewährt der Wohnbaugenossenschaft Davos ein Darlehen in Höhe von 300 000 Fr. zu niedrigem Zins.

Am Ausflug der Historisch-antiquarischen Gesellschaft nach den Burgruinen von Castels und Solavers vom letzten Sonntag nahmen rund 70 Personen teil. Auf Castels machte Dekan Dr. Truog die Gesellschaft mit einigen interessanten Details aus der Schloßgeschichte bekannt, während Oberförster Burkart kurz über einen römischen Münzfund orientierte. Die Führung nach und über Solavers und eine gedrängte historische Erläuterung daselbst hatte Lehrer U. Niggli übernommen.

Der Postautokurs Gräsch-Fanas wurde festlich eröffnet.

In Ilanz feierte die Evangelische Gesellschaft ihr Jahresfest mit einem Vortrag über das Thema „Wir Christen und das heutige Weltgeschehen“ von Pfarrer Graf in Igis und anschließender Aussprache.

**10.** In Schiers eröffnet Jakob Kobelt die Reihe der Schierser Konzerte 1948. Es sind zwölf Konzerte vorgesehen mit Musik aus dem Barock, der Klassik, der Romantik und der Moderne. Hervorragende Solisten wirken mit.

**12.** In der Naturforschenden Gesellschaft sprachen Prof. A. Kreis und R. Florin über „Neuere Probleme der Gletscherforschung“ mit Film und Lichtbildern.

**13.** In der Nähe des Flugplatzes Locarno stürzte Major i. G. Pista Hitz, Instruktionsoffizier der Fliegertruppen, mit seinem Pilotenschüler ab und fand den Tod. Hitz stammte aus Klosters, wo er aufgewachsen ist. Das Technikum besuchte er in Klagenfurt (Österreich), wo sich sein Vater niederließ. Seine Studien setzte er dann an der Technischen Hochschule in Wien fort, um 1933 an der ETH in Zürich mit dem Ingenieurdiplom abzuschließen. Er wurde 1932 zum Leutnant, ein Jahr später zum Piloten brevetiert und übernahm als Hauptmann im Jahr 1938 die Fliegerkompagnie 9. Während des Aktivdienstes wurde er in den Generalstab berufen und im Jahre 1944 zum Major befördert. Seit 1935 war er im Instruktionsdienst tätig und entwickelte sich als einer der fähigsten Schießspezialisten der Fliegertruppen. Zugleich aber bildete er sich mehr und mehr zum Spezialisten für Alpenflüge und Réduitlandungen aus und wurde zu einem der besten Fluglehrer auf dem Fieseler Storch. Er führte im Spätherbst 1946 zusammen mit Hauptmann Hug die Rettungsaktion der verunglückten Dakota-Passagiere auf dem Gauligletscher durch. Seit 1947 amtierte Major Hitz als Schulkommandant-Stellvertreter und Chef-Fluglehrer bei unserer Flugwaffe.

**14.** Als Lehrer für Deutsch am Lehrerseminar der Bündner Kantonschule ist Herr Dr. Christian Erni von Trin, in Chur, gewählt worden.

**23.** In Chur sprach anlässlich der von der Freisinnigen Partei veranstalteten Zentenarfeier der Bundesverfassung von 1848 Bundesrat Rubattel vor einer großen Zuhörerschaft über die Verfassung von 1848 (abgedruckt im „Rätier“ Nr. 119). Nationalrat Dr. Mohr sprach anschließend über Alt Fry Rätien im Bunde der Eidgenossen. Im Namen der romanischen Bevölkerung sprach Prof. Dr. R. O. Tönjachen und Kantonsrichter Dr. Ugo Zentralli im Namen Italienisch-Bündens. Die Feier, die vom Präsidenten der kantonalen Freisinnigen Partei, Paul Raschein, geleitet wurde, ward eingerahmt von Liedern des Männerchors Chur.

**17.** In Poschiavo weilte, in Anwesenheit der kantonalen Regierung sowie der bündnerischen Vertreter in der Bundesversammlung, Bundespräsident Celio auf Besuch. Selbstverständlich wurde der hohe Gast gebührend gefeiert und seine Anwesenheit benutzt zu Aussprachen über die beiden für Graubünden so wichtigen Probleme der Rhätischen Bahn und der bündnerischen Wasserkräfte.

Den Vertretern der Valli wurde Gelegenheit geboten, um dem Bundespräsidenten ihre regionalen Anliegen zu unterbreiten. Auf der Rückreise besuchte der Bundespräsident auch das Bergell und wurde in Vicosoprano festlich empfangen und begrüßt.

Evangelische Volkstage fanden in Jenaz und Grüşch statt.

Die letzten Sonntage wie auch der Auffahrtstag waren ausgefüllt durch Sänger- und Musikfeste: am 2. Mai Sängertag in Zizers, am 6. Mai Sängerfest des Sängerbezirkes Prätigau-Davos in Küblis; 9. Mai: Bezirkssängerfest Lenzerheide und Oberländer Musikfest in Disentis; am 17. Mai Bezirksmusikfest in Klosters, verbunden mit dem achtzigjährigen Jubiläum der Musikgesellschaft Klosters. Man hat hie und da das Gefühl, es geschehe in dieser Richtung wieder des Guten fast zuviel. Andererseits ist zuzugeben, daß für die Bevölkerung der verschiedenen Talschaften solche Anlässe fast die einzige Gelegenheit sind, um zusammenzukommen, und das kann auch sein Gutes haben.

**18.** In Chur tritt der Große Rat zur Frühlings-session zusammen.

**20.** Im Großen Rat kommt die Geschäftsstelle für die Einführung neuer Industrien, die von der Regierung aufgelöst worden ist, zur Sprache. Die Stelle hatte von Anfang an mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die mit der peripheren Lage des Kantons, mit unsern Steuerverhältnissen und mit dem Mangel an qualifizierten Arbeitern zusammenhängen.

**21.** In Chur hielt der Bündner Bauernverband seine Delegiertenversammlung ab. Direktor Dr. Sciuchetti referierte über die Entwicklung der bündnerischen Viehzucht.

In Igis und in der Herrschaft wurden schon letzte Woche Kirschen geerntet. Der Heuet ist in vollem Gang, fällt aber infolge der Trockenheit sehr mager aus. Viel versprechen wiederum die Weinreben, die jetzt kurz vor der Blüte stehen. Mit der Heuernte ist auch im Prätigau teilweise schon begonnen worden.

Die Gemeindeversammlung Luzein hat mit 65 gegen 3 Stimmen die Wünschbarkeit einer Luftseilbahn Küblis-Pany bejaht.

**29.** Am 12. Calvenschießen in Samaden beteiligten sich 75 bündnerische Schützengruppen.

**30.** In Flims hielt der Bündnerische Forstverein am 30. und 31. Mai seine Jahresversammlung ab. Prof. Dr. F. Pieth sprach über den Wald in der bündnerischen Kulturgeschichte. Am folgenden Tag fand eine Waldbegehung durch den Flimser Großwald statt unter der Führung von Gemeindeförster G. Bavier.